

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma III

Brief von Hans Thoma an Charles Minoprio, 02.10.1879-15.06.1887

Thoma, Hans

Frankfurt am Main, 02.10.1879-15.06.1887

K 2929,84

[urn:nbn:de:bsz:31-384706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-384706)

Frankfurt a. M. Nov. 1885.

Lebte Zuer Minopis;

Erstmal Dank für die über-
brachte Annahmepflicht auf M. 450.
und für die ganz zufriden und
dann von Ihnen mir bald erhaltenen Briefe
es werden ^{und} Ihnen so entgegenfallen sein
wie ich sie selbst fütte. -

Ich bin auch immer sehr an Sie
in Gedanken - bin ich sehr dankbar für die
guten Ratschläge und wie möglich
wünsche ich es Ihnen anzuschließen zu
sein wenn es Ihnen gefallt. -
den von Ihnen erhaltenen Briefen

wirden die Mäße meiner Figuren
in jeder Weise mit einer feinen
gemachten Stein zu sehen sein immer-
so aber können Sie mir das mit
dem Salz u. in dem agsteinen oder
von einem Gyps u. alle die andern
zu sehen. -

Mein Herr Sie haben die
Tafel mit, wie es alle Dinge
unmöglichste Weise geschnitten ist,
als ob ich nicht ein mal einen großen
Bildhauer hätte können ich das in der
Welt. -

Die beiden Töne werden mir
vermuthlich für mich nicht gering
bedeuten können das meine Bilder

und von solchen gekrönt werden sollen
in uns gefallen. - Wenn Bilder leben
und abend im geselligen ist sollen wir
denken und gefallen - es mag sein
Gegen die eindigen Aufsichten über
Kunst in Deutschland so werden wir
gerufen sind. -

Die Kunst ist ein - Darstellung des Bildes
kann es uns nicht offen. -

Ich bin sehr sehr eifrig in der Arbeit;
die Kunstvermittlung d. h. die Kunstpolitik
des Bildes interessiert mich im hohen
Grade und es ist der in. ein kunstiges Feld
is sehr sehr sehr der Kunst und alles
künstlerischen Ausdruck. -

Die Form wird in dieser Art sein der
Kunstgewerbe der Kunstvermittlung
der Kunstvermittlung der Kunstvermittlung

Erwünscht, die mehrbemerkten Aus-
sagen der Freunde. — Die vielfache
Bemerkung mit der Liebe der Welt
ist bekannt. — Am besten gesehen mag
sich der alte Zunder in allen Ausen
der Liebe in der freien Pflanzung.
Aber diese freien Gründe, sind in
Ausen der Pflanzung. —

Die Liebe ist eine freie Pflanzung in der
Welt und in der freien Pflanzung
ist in der Welt die Liebe die Pflanzung
und die Pflanzung.

Mit freundlichen Grüßen

Hr. Hans Thoma.